

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Alocasia scalprum

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Wohnszene nach der Original-Shopaufnahme. Übertopf, Einrichtung und Dekoration gehören nicht zum Lieferumfang; Pflanzen sind Naturprodukte und können im Wuchs abweichen.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Alocasia scalprum

Alocasia scalprum: dunkle Blattklingen mit tiefer Struktur

Scalprum zeigt schmale längliche Blätter mit einer auffällig tiefen Struktur. Das dunkle Grün wirkt je nach Lichteinfall beinahe glänzend und verändert seinen Ton, wenn man um die Pflanze herumgeht.



KI-gestaltete Wohnszene nach der Original-Shopaufnahme. Übertopf, Einrichtung und Dekoration gehören nicht zum Lieferumfang; Pflanzen sind Naturprodukte und können im Wuchs abweichen.

Botanischer Name	Alocasia scalprum
Shopgröße	Topf 14 cm · ca. 25 cm
Blätter	Dunkelgrün, länglich und deutlich strukturiert
Herkunft	Philippinische Insel Samar
Standort	Warm mit hellem gefiltertem Licht
Boden	Locker und luftführend
Winter	Warm halten; Gießen dem Wachstum anpassen
Wichtig	Nicht verzehren; Pflanzensaft kann reizen

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Licht	Helles indirektes Tageslicht wählen.	Die dunkle Blattfarbe ersetzt keinen Lichtbedarf.
Wasser	Obere Erde leicht antrocknen lassen, dann wässern.	Wurzeln brauchen Feuchtigkeit, aber keine Dauernässe.
Abfluss	Nach dem Gießen Wasserreste abgießen.	Ein geschlossener Übertopf kann unbemerkt Wasser sammeln.
Substrat	Locker, humos und mit luftigen Bestandteilen.	Ein dichter nasser Ballen belastet die Wurzeln.
Temperatur	Gleichmäßig warm und ohne kalte Zugluft.	Die tropische Art wird nicht als Kaltpflanze überwintert.
Düngen	Bei neuem Austrieb maßvoll düngen.	Wachstum und Nährstoffgabe sollen zusammenpassen.
Umtopfen	Bei Bedarf im Wachstum wenig größer setzen.	Zu viel feuchte Erde um einen kleinen Ballen ist ungünstig.
Blätter	Unterseiten prüfen und Staub vorsichtig entfernen.	Strukturiertes Laub verdient behutsame Reinigung.

Wissen, das mitwächst

Dunkle Klingen mit lebendiger Oberfläche

Scalprum zeigt schmale längliche Blätter mit einer auffällig tiefen Struktur. Das dunkle Grün wirkt je nach Lichteinfall beinahe glänzend und verändert seinen Ton, wenn man um die Pflanze herumgeht. Ich mag diese Alocasia gerade wegen ihrer ruhigen Form: Sie braucht keine großen hellen Streifen, um interessant zu sein. Die angebotene Jungpflanze ist ungefähr fünfundzwanzig Zentimeter hoch und steht in einem vierzehn Zentimeter großen Topf. Ein freier heller Platz auf einem niedrigen Möbel lässt ihre Blattflächen gut erkennen. Die Szene bleibt bei dieser kleinen Liefergröße und zeigt keine bereits jahrelang gewachsene große Sammlungspflanze.

Eine Art aus den feuchten Tropen

Alocasia scalprum ist eine botanische Art von der philippinischen Insel Samar. Ihre länglichen Blattformen unterscheiden sich deutlich von den breiteren bekannten Elefantenohr-Sorten. Für die Pflege zählt vor allem ihre tropische Herkunft: Wärme, ein heller geschützter Platz und ein luftiger Wurzelbereich sind wichtiger als eine pauschale Anleitung für alle Alocasien. Ich plane keine erzwungene kalte Trockenruhe ein. Wenn das Wachstum in dunkleren Wochen langsamer wird, passt sich das Gießen an den geringeren Verbrauch an. Ein einzelnes älteres Blatt darf dabei altern, ohne dass die ganze Pflanze als verlorener Fall betrachtet werden muss.

Das Licht soll zeigen, nicht verbrennen

Helles gefiltertes Tageslicht macht die Blattstruktur sichtbar und unterstützt neuen Austrieb. Heiße Sonne hinter Glas kann dagegen die Oberfläche schädigen. Ich wähle einen Platz mit gutem Raumlicht und beobachte, ob im Tagesverlauf ein starker Sonnenstreifen auf die Pflanze fällt. Ein weiter hinten liegender Stellplatz funktioniert nur, wenn dort noch genügend Helligkeit ankommt. Dunkles Laub ist kein Beweis für Eignung in einer dunklen Nische. Zugluft und kalte Fensterscheiben werden vermieden. Für einen neuen Platz lasse ich der Pflanze Zeit, statt sie täglich nach einer scheinbar besseren Ecke zu tragen und ihre Bedingungen ständig zu verändern.

Wurzeln brauchen Wasser und Luft

Vor dem Gießen prüfe ich die obere Erde und das Topfgewicht. Hat die Oberfläche etwas abgetrocknet, wird gleichmäßig gewässert. Der Überschuss läuft ab und wird aus dem Übertopf entfernt. Zwischen zwei Wassergaben soll der Ballen nicht ununterbrochen triefend nass stehen; wiederholtes vollständiges Austrocknen passt zur feuchten tropischen Herkunft ebenfalls nicht. Eine grobe Fingerprobe an der Oberfläche wird deshalb mit dem Zustand tieferer Erde zusammen betrachtet. Bei dieser Topfgröße ist ein kalendergenauer Gießrhythmus wenig hilfreich. Ein heller warmer Raum erhöht den Verbrauch, eine dunklere kühle Woche senkt ihn, selbst wenn die Blattgruppe unverändert aussieht.

Mit einem passenden Substrat beginnen

Ein lockeres humoses Substrat mit luftigen Bestandteilen hält den Wurzelbereich besser kontrollierbar als verdichtete schwere Erde. Abzugslöcher gehören dazu; eine dekorative Hülle ist nur die äußere Gestaltung. Bei stark durchwurzelter Ballen oder zusammengefallener Erde topfe ich während einer aktiven Wachstumsphase mäßig größer um. Die empfindlichen Wurzeln werden dabei nicht unnötig freigelegt. Eine kräftige Düngergabe unmittelbar nach jeder Veränderung ist keine Pflicht. Wenn neue Blätter entstehen und die Pflanze gut versorgt wirkt, reicht maßvolle Nahrung nach der geeigneten Produktdosierung. Fehlt Wachstum, werden zuerst Licht, Wärme und Wurzeln geprüft, bevor immer stärker gedüngt wird.

Schöne Struktur behutsam erhalten

Staub auf den Blattflächen entferne ich mit einem weichen leicht feuchten Tuch und unterstütze das Blatt dabei vorsichtig von unten. Starkes Reiben oder Blattganzmittel sind unnötig. Eine angenehme Luftfeuchtigkeit hilft, aber die Pflanze braucht kein ständig geschlossenes feuchtes Gefäß ohne Luftaustausch. Trockene Heizluft, plötzliche Kälte und nasse Erde können gemeinsam Probleme verursachen. Ich kontrolliere besonders die Unterseiten auf kleine Punkte, Gespinste oder ungewöhnliche Beläge. Ein gelbes altes Blatt wird erst dann sauber entfernt, wenn klar ist, dass es nicht mehr gebraucht wird. Gesunde junge Blattspitzen werden nicht zur Formkorrektur abgeschnitten.

Gelassen bleiben, wenn ein Blatt nachgibt

Eine Alocasia kann beim Wechsel des Standortes oder mit den Jahreszeiten ein Blatt verlieren. Entscheidend ist, ob das Zentrum fest bleibt, die Wurzeln gesund sind und die übrige Pflanze ihren Zustand hält. Werden mehrere Blätter rasch weich oder entsteht ein unangenehmer Geruch im Ballen, wird genauer nach der Ursache gesucht. Mehr Wasser ist dann nicht die automatische Antwort. Beim Entfernen beschädigter Teile schütze ich Haut und Augen vor Pflanzensaft. Scalprum ist keine essbare Pflanze und steht außerhalb der Reichweite knabbernder Tiere und Kinder. So bleibt ihre besondere Blattstruktur eine Freude, die mit Aufmerksamkeit und nicht mit einem immer längeren Pflegekatalog begleitet wird.

Bilder & Details

Shopbilder ergänzen das Pflanzenporträt. Bei Szenen- und Fruchtmotiven gilt: Dekoration und dargestellte Fruchtbildung sind keine Zusage zum Lieferumfang.



Original-Shopaufnahme der angebotenen Pflanze; maßgeblich sind die Angaben im jeweiligen Angebot.

Gut zu wissen

Woher kommt *Alocasia scalprum*?

Die botanische Art stammt von der philippinischen Insel Samar.

Ist dunkles Laub für dunkle Räume geeignet?

Nein. Auch Scalprum braucht ausreichend helles gefiltertes Tageslicht.

Wie nass darf die Erde sein?

Nach dem Gießen feucht, anschließend leicht antrocknend an der Oberfläche. Keine dauernde Staunässe.

Soll sie im Winter kalt und trocken stehen?

Nein. Halte sie warm und passe die Wassergaben an den tatsächlichen Verbrauch an.

Warum verliert sie ein Blatt?

Alterung, Standortwechsel und ungünstige Kulturbedingungen sind mögliche Ursachen. Prüfe die gesamte Pflanze.

Wie reinige ich die Blattstruktur?

Sanft mit weichem feuchtem Tuch, ohne Druck, Poliermittel oder Blattglossspray.

Kann ich die Pflanze verzehren?

Nein. Pflanzenteile sind nicht essbar; Saft kann reizen. Schütze Kinder und Haustiere.

Aktuell ist kein passendes Shopangebot verknüpft. Das Pflegeporträt bleibt als Pflanzenwissen verfügbar.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag